Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
F0215/22 – Fraktion AfD – Herr Frank Pasemann	Amt 61	S0314/22	08.09.2022
Bezeichnung			
Gelände der ehemaligen Flakkaserne in Prester			
Verteiler	Tag		
Die Oberbürgermeisterin	20.09.2022		

Zu der in der Sitzung SR/052(VII)/22 des Stadtrates am 01.09.2022 gestellten Anfrage F0215/22 Gelände der ehemaligen Flakkaserne in Prester, nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. *Wem gehören die Flächen der ehemaligen Flakkaserne? Ist der Eigentümer der Stadt bekannt?*
Die Flächen gehören der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA).

2. *Sind der Stadt Entwicklungsabsichten bekannt? Wenn ja, welche? Hat die Stadt selbst Entwicklungsabsichten?*

Am 21.05.1992 wurde im Stadtrat die Aufstellung des Bebauungsplans (B-Plan 267-1 "Klusdamm/Thomas-Mann-Straße") für das Gelände der ehemaligen Flakkaserne in Prester beschlossen. Der Offenlegungsbeschluss zum Entwurf erfolgte am 26.09.1996. Der Entwurf sah etwa zur Hälfte im Westen eine Wohnbebauung und im Osten Grün-/Ausgleichsfläche vor. Zur besseren Handhabung erfolgte die weitere Entwicklung in Teilabschnitten mittels der B-Pläne 267-1.1 sowie 267-1A bis 267-1C. Diese B-Pläne betreffen den westlichen Bereich und wurden, bis auf den B-Plan 267.1C, auch als Satzung beschlossen und umgesetzt. Der B-Plan 267-1C wurde von Seiten des Eigentümers wegen Altlastsanierung gestoppt.

Der Bereich östlich des Entwässerungsgrabens auf dem Gelände der ehemaligen Flakkaserne ist eine Ausgleichsfläche für Baumfällungen innerhalb der Satzungsbebauungspläne. Für einen ca. 4 ha großen Bereich westlich des Entwässerungsgrabens existiert ein Ausstellungsbeschluss (267-1D "Zipkeleber Weg") vom 19.10.2017 für eine Freiflächen-Photovoltaikanlage.

3. *Welche Nutzung ist derzeit nach dem Flächennutzungsplan möglich? Existiert ein Bebauungsplan? Handelt es sich um eine Altlastenverdachtsfläche?*

Der Flächennutzungsplan weist im Westen Wohnbaufläche und im Osten Grünfläche (analog dem Entwurf des Bebauungsplans 267-1) aus. Es existieren mehrere Bebauungspläne (s. P. 2). Das Gelände ist eine Altlastverdachtsfläche.

4. *Könnte das Gelände für Wohnbebauung nutzbar gemacht werden?*

Das Gelände kann teilweise für eine Wohnbebauung genutzt werden. Dies sieht der in Aufstellung befindliche Bebauungsplan 267-1C auch vor.

5. *Wieso wird das Gelände nicht gegen unbefugtes Betreten gesichert?*

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA), als Eigentümerin, hat entsprechende Schilder aufgestellt.

Jörg Rehbaum
Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung